

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2021

Klinikum Peine gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde am 10. November 2022 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung.....	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	18
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	20
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	22
A-9	Anzahl der Betten.....	24
A-10	Gesamtfallzahlen.....	24
A-11	Personal des Krankenhauses.....	24
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	38
A-13	Besondere apparative Ausstattung	57
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	58
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....	59
B-1	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie	59
B-2	Abteilung für Radiologie	65
B-3	Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)	72
B-4	Klinik für Gastroenterologie u. Allgemeine Innere Medizin (MED II)	86
B-5	Innere Medizin-Geriatrie.....	98
B-6	Klinik für Allgemein-und Viszeralchirurgie.....	110
B-7	Klinik für Unfallchirurgie und Sportmedizin	123

B-8	Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie	137
C	Qualitätssicherung	150
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	150
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	150
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	150
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	150
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	150
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	153
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	153
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	153

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Leiterin Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Carina Schürmann
Telefon	05171/93-2757
Fax	05171/93-1027
E-Mail	carina.schuermann@klinikum-peine.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Dr. Tenzer Dirk
Telefon	05171/93-1040
Fax	05171/93-1009
E-Mail	verwaltung@klinikum-peine.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.klinikum-peine.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.klinikum-peine.de>

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

im Folgenden möchten wir Sie mit unserem Qualitätsberichtsbericht 2021 über das Leistungsspektrum der Klinikum Peine gGmbH informieren.

Seit dem Jahr 2005 sind alle zugelassenen Krankenhäuser in Deutschland, gemäß §137 Abs. 1 Satz Nr. 6 SGB V, verpflichtet, Qualitätsberichte zu erstellen und zu veröffentlichen. Eine Richtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses legt dabei sehr detailliert fest, wie die Inhalte aufgebaut und veröffentlicht werden müssen. Diese Darstellungsweise ist sehr komplex.

Dennoch haben wir uns bemüht, einen strukturierten Qualitätsbericht zu verfassen, der Ihnen dabei helfen soll Krankenhäuser zu vergleichen und das für Sie passende auszuwählen.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserem Haus und hoffen, dass Sie sich die Zeit nehmen, unseren Bericht zu lesen und ausführliche Informationen einzuholen. Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Dirk Tenzer (Geschäftsführer Klinikum Peine)

„Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Dirk Tenzer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.“

A **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA-Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 **Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Verkehrsanbindung

Von Norden, aus Richtung Celle:
Über Edemissen, B444 und B65 zur Ilseder Straße/Virchowstraße

Von Süden, aus Richtung Salzgitter:
Über Ilsede, B444

Von Osten, aus Richtung Braunschweig/Wolfsburg:
Über BAB A2, Abfahrt Peine, B444, B65 zur Ilseder Straße/Virchowstraße

Von Osten, aus Richtung Braunschweig:
Über B1, Vechelde, B65, Abfahrt Ilseder Straße

Von Westen, aus Richtung Hannover:
Über BAB A2, Abfahrt Peine, B444, B65, Abfahrt Ilseder Straße

Von Westen, aus Richtung Hannover:
Über B65, Abfahrt Ilseder Straße

Krankenhaus	
Krankenhausname	Klinikum Peine gGmbH
Hausanschrift	Virchowstraße 8h 31226 Peine
Zentrales Telefon	05171/93-0
Fax	05171/93-1119
Zentrale E-Mail	info@klinikum-peine.de
Postanschrift	Virchowstraße 8h 31226 Peine
Institutionskennzeichen	260310642
Standortnummer aus dem Standortregister	772724000
Standortnummer (alt)	00
URL	http://www.klinikum-peine.de

Weitere relevante IK-Nummern	
Institutionskennzeichen:	260310642

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	n. n.
Telefon	05171/93-0
Fax	05171/93-1009
E-Mail	verwaltung@klinikum-peine.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Florian Hinz
Telefon	05171/93-2910
Fax	05171/93-1209
E-Mail	florian.hinz@klinikum-peine.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Wolfgang Jitschin
Telefon	05171/93-1001
Fax	05171/93-1009
E-Mail	verwaltung@klinikum-peine.de

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Dr. Dirk Tenzer
Telefon	05171/93-1040
Fax	05171/93-1009
E-Mail	verwaltung@klinikum-peine.de

Der Ärztliche Direktor Herr Prof. Dr. Eckmann hat das Klinikum zum 31.12.2019 verlassen. Die Position konnte noch nicht wieder neu besetzt werden.

Seit dem 01.10.2020 sind der Landkreis und die Stadt Peine neue Gesellschafter des Klinikums Peine. Herr Wolfgang Jitschin wurde zum neuen Geschäftsführer berufen.

Im August 2021 wurde Herr Dr. Dirk Tenzer als weiterer Geschäftsführer berufen. Zum 19.11.2021 beendete Herr Jitschin seine Tätigkeit im Klinikum Peine und Herr Dr. Tenzer ist seitdem alleiniger Geschäftsführer.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.klinikum-peine.de>

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Klinikum Peine gGmbH
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Medizinische Hochschule Hannover

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Vor und nach operativen Eingriffen gehören bei uns Atemgymnastik und Atemtherapie zum Behandlungsstandard und werden vom Team der Therapeutischen Bereiche angeboten. Als Patienten mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen werden Sie bei uns in speziellen Atemtechniken geschult und beraten.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Unsere sozialen Dienste unterstützen und beraten Patienten nach Unfall oder Schlaganfall bei der Auswahl von Rehabilitationseinrichtungen und organisieren die entsprechenden Verlegungen. Auch die Beschaffung von Hilfsmitteln für die häusl. Weiterversorgung fällt in den Bereich der sozialen Dienste.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Dieses Rehabilitationskonzept zur Frühmobilisation, insbesondere für Schlaganfallpatienten zur Aktivierung der gelähmten Körperhälfte, wird nicht nur in der Physiotherapie angewandt, sondern auch auf den Stationen durch das Pflegepersonal umgesetzt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Für individuelle Ernährungsberatung stehen eine Ernährungsberaterin sowie zwei Diätassistentinnen zur Verfügung.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Seit vielen Jahren haben wir einen Pflegeüberleitungsbericht im Einsatz, der eine nahtlose Versorgung der Patienten in weiterbehandelnden Institutionen ermöglicht. 2017 wurde begonnen das Entlassmanagement strukturiert zu überarbeiten und an die veränderten gesetzlichen Anforderungen anzupassen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Seit der Eröffnung der Geriatrie im November 2015 beschäftigen wir mehrere Ergotherapeuten.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Das Therapiekonzept bietet Ihnen unser Team der Therapeutischen Bereiche an. Dabei geht man davon aus, dass das Massieren bestimmter Areale der Füße einen anregenden und gesundheitsfördernden Reiz auf das mit dieser Reflexzone verbundene Organ hat.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP21	Kinästhetik	Unser Pflegepersonal verfolgt dieses Bewegungskonzept um pflegebedürftige Menschen entdecken zu lassen, wie diese ihr Gewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren können, indem sie die Patienten neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken lassen, um die alltäglichen Aktivitäten durchzuführen.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die häufig nach Operationen auftretenden Lymphabflussstörungen werden in unserem Hause durch die spezielle Technik der manuellen Lymphdrainage behandelt.
MP25	Massage	Folgende Massagetechniken bringen wir zur Anwendung: Klassische Massage Colonmassage Bindegewebsmassage Fußreflexzonenmassage Stäbchenmassage Massage nach Dorn und Breuss Vakuummassage.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Hier bieten wir Ihnen Elektrotherapie, Ultraschall und Kälte- und Wärmetherapie an.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Unser Angebot an Einzeltherapiemöglichkeiten für Sie: Manuelle Therapie, E-Technik (angelehnt an das VOJTA-Konzept für Erwachsene), Bobath, Kinesiologie, Tapeverbände, Atemtherapie, Schlingentisch, Sportphysiotherapie, Kälte-/Wärmetherapie, Heißluft etc.
MP37	Schmerztherapie/-management	Unsere speziellen Verfahren der postoperativen Schmerztherapie beinhalten den Einsatz von Femoralis- oder Periduralkathetern nach Kniegelenkersatz sowie thorakale Periduralanalgesie nach großen bauchchirurgischen Eingriffen.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannungstherapien wie Autogenes Training und progressive Muskelentspannung nach JACOBSON wird durch die Teammitglieder der Therapeutischen Bereiche angeboten.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Bei der großen Zahl auftretender Sprachstörungen nach Schlaganfall bieten wir Ihnen eine schnelle logopädische Betreuung durch eine logopädische Praxis an, mit der wir zusammenarbeiten. So kann die Therapie der Sprachstörung schnellstmöglich beginnen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP45	Stomatherapie/-beratung	Während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus steht Ihnen eine zertifizierte Stomafachkraft anleitend und beratend hilfreich zur Seite um mit der neuen Situation zurecht zu kommen. Die weitere Betreuung zu Hause wird mit einem zertifizierten Homecare Partner organisiert.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Bei notwendiger Hilfsmittelversorgung organisieren unsere "Sozialen Dienste" nach Verordnung durch den Arzt, die Beschaffung der Artikel, damit diese nach Entlassung (bzw. möglichst zeitnah) im häuslichen Bereich zur Verfügung stehen.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Unser Team der Therapeutischen Bereiche bietet Ihnen: - Fangopackungen - Heiße Rolle - Rotlichtbehandlungen - Heißluftanwendungen - Eispackungen ... meist in Vorbereitung für physikalische oder krankengymnastische Behandlungen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Sechzehn ausgebildete Wundexperten aus allen Fachabteilungen des Hauses sind Ansprechpartner für chronische Wunden, Dekubitalulcera, Ulcus cruris und komplizierte Heilungsverläufe und arbeiten unter fachlicher Anleitung durch Fr. Britta Meyer (zertifizierte Wundmanagerin und Stomafachkraft).
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das Klinikum Peine arbeitet mit dem Lukas-Werk zusammen, die Beratung und Behandlung bei Suchterkrankungen anbieten. Dadurch bestehen Kontakte für Problemfälle.
MP53	Aromapflege/-therapie	Die Aromatherapie setzen wir im Bereich der Palliativmedizin besonders häufig ein.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Diese Therapieform wird durch unsere Abteilung Therapeutische Bereiche angeboten.
MP63	Sozialdienst	Drei Sozialarbeiter/innen stehen wochentags als Ansprechpartner zur Verfügung um z.B. Fragen zur Pflegeversicherung, Betreuungsverfahren sowie persönliche soziale und -rechtliche Fragen zu klären.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Mehrmals im Jahr bieten wir den Bürgern des Landkreises die Veranstaltung "Rat & Tat" an. Dabei orientieren wir uns an aktuellen Themen rund um die Gesundheit (z. B. Schlaganfall, Diabetes, arterielle Hypertonie). Auch Themen wie Vorsorgevollmacht oder ambulante Versorgung werden vorgestellt.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Wir arbeiten mit vielen Seniorenanlagen im Umkreis zusammen und nutzen seit Jahren einen gemeinsam entwickelten Pflegeüberleitungsbogen, der die Grundlage für eine adäquate Weiterversorgung darstellt.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP06	Basale Stimulation	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Bewegungstherapie wird durch unser Team der Therapeutischen Bereiche in Form von Bewegungs- und Gymnastikübungen angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Manualtherapie wird in unserem Klinikum angeboten. Osteopathie und Chiropraktik zählen nicht zu unserem Leistungsangebot.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Das Angebot der Rückenschule zur Stärkung der Rückenmuskulatur können Sie als Patient mit Rückenproblemen gerne bei uns in Anspruch nehmen. Wir schulen rückengerechtes Heben, Sitzen und Arbeiten in Einzeltherapie.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Für neurologisch erkrankte Personen bieten wir beispielsweise Spiegeltherapie und Schlucktherapie an.

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie konnten Informationsveranstaltungen wie "Rat und Tat" im Jahr 2021 nicht durchgeführt werden.

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle unserer Ein-Bett-Zimmer sind mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet. Gegen einen Mehrkostenaufpreis bieten wir diese in begrenzter Zahl an.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle unserer Zwei-Bett-Zimmer sind mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet. Gegen einen Mehrkostenaufpreis bieten wir diese in begrenzter Zahl an.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Für Begleitpersonen besteht die Möglichkeit unsere Gästeappartements (kostenpflichtig) in Anspruch zu nehmen. Die Unterbringung im Patientenzimmer beim Angehörigen ist möglich, solange es die Belegungssituation zulässt.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Das Team unserer Patientenbetreuung ist von MO-FR für Sie im Einsatz. Ihr Anlaufpunkt befindet sich in der Eingangshalle. Die Damen und Herren begleiten Sie mit Ihrem Gepäck auf die Stationen, unterstützen Sie bei der Telefonanmeldung, stehen für Besorgungen aus dem Kiosk zur Verfügung.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Regelmäßig finden in unserem Hause kleinere und größere Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung statt. Für niedergelassene Ärzte, wie auch für die Bevölkerung wählen wir hierzu immer wieder neue Themen aus.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Das Klinikum Peine arbeitet mit dem Lukas-Werk zusammen, die Beratung und Behandlung bei Suchterkrankungen anbieten. Dadurch bestehen Kontakte für Problemfälle.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM42	Seelsorge		Unseren Patienten steht in Krisensituationen, bei persönlichen Sorgen und Nöten und als Gesprächspartner in Glaubensfragen Pastor Giesel (ev.), Haus-Tel.: 28 05 zur Seite. Das katholische Pfarramt "Heilige Engel" können Sie über die Telefonnummer (05171) 70 03-0 erreichen.
NM68	Abschiedsraum		

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie konnten keine Informationsveranstaltungen für PatientInnen sowie Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte/Ärztinnen im Klinikum stattfinden.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Schwerbehindertenvertretung
Titel, Vorname, Name	Gabriele Sukopp-Gieger
Telefon	05171/93-1423
E-Mail	gabriele.sukopp-gieger@klinikum-peine.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Braille-Beschriftung sind in den Aufzügen vorhanden
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	In unserer Eingangshalle sind rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher vorhanden.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Unser Farbkonzept soll Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung die Orientierung in unserem Haus erleichtern. Um das unbemerkte Entfernen von dementen Patienten zu verhindern, werden die Ausgänge der geriatrischen Station außerhalb der Besuchszeiten elektronisch überwacht.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Mitarbeiter die eine Fremdsprache sprechen, werden bei uns in einer Dolmetscherliste geführt. Bei Bedarf werden diese angefordert. Durch diese Möglichkeit können wir u.a. folgende Fremdsprachen abdecken: Albanisch, Arabisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Türkisch/Kurdisch.
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	In unserem Klinikum sind Andachts- und Mescit-Räume vorhanden.
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Neben Flucht- und Rettungsreinrichtungen sind Hauptverkehrswege und Sanitäreinrichtungen mit Piktogrammen gekennzeichnet.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Hr. Prof. Naurath verfügt über einen Lehrauftrag an der Universität Witten/Herdecke im Bereich Humanmedizin für den Lehrstuhl Geriatrie sowie im Bereich Mund-Zahn-und Kieferheilkunde. Hr. PD Dr. Weber-Spickschen verfügt über einen Lehrauftrag an der MHH im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie.
FL09	Doktorandenbetreuung	Herr PD Dr. Weber-Spickschen betreut drei DoktorandInnen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Die PJ-Ausbildung im klinischen Alltag und der PJ-Unterricht in den Bereichen Innere Medizin, Chirurgie und Sportorthopädie findet regelmäßig unter der Leitung des Lehrbeauftragten Hr. PD Dr. Weber-Spickschen statt.

Das Wahlpflichtfach Sportorthopädie wurde mit 28 Lehreinheiten in das Curriculum der Medizinischen Hochschule Hannover aufgenommen. Die Veranstaltung wurde erfolgreich durchgeführt und evaluiert.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Eine entsprechende Ausbildung bieten wir in unserem Hause nicht an. Im Rahmen unserer Kooperationsstrukturen mit dem Friederikenstift Hannover werden jedoch OTAs in der praktischen Ausbildung in unserem OP eingesetzt (2 Plätze pro Ausbildungsjahrgang).
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Unser Haus betreibt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, die noch bis 2022 SchülerInnen eine qualifizierte Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger anbietet.
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Eine entsprechende Ausbildung bieten wir in unserem Hause nicht an. Im Rahmen unserer Kooperationsstrukturen mit dem Friederikenstift Hannover wird jedoch ein(e) ATA pro Jahrgang in der praktischen Ausbildung in unserem OP eingesetzt.
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	In Niedersachsen gibt es anstelle des Krankenpflegehelfers /-helferin die Ausbildung zum Pflegeassistenten. Im Rahmen unserer Kooperation mit der BBS Peine, wird das Praktikum in der Pflege und Hauswirtschaft auch bei uns absolviert.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Seit 2020 bildet unsere Berufsfachschule Pflege bis zu 75 SchülerInnen zur/zum Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann aus. Die SchülerInnen sind Auszubildende des Klinikums und von externen Kooperationspartnern. Die Ausbildung beginnt jährlich jeweils zum 01. August. Eine Teilzeitausbildung ist möglich.

In Kooperation mit der Berufsbildenden Schule Peine bieten wir jährlich für bis zu 3 Auszubildende die praktische Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA) an mit Einsätzen in den verschiedenen Ambulanzen und Diagnostikzentren.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	275

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	8190
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	11963
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 74,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	74,2	
Ambulant	0,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	70,34	
Nicht Direkt	4,31	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 44,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	44,06	
Ambulant	0,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,2	
Nicht Direkt	4,31	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	Hygienearzt
Ambulant	0,45	Betriebsärztlicher Dienst

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,45	
Nicht Direkt	0,4	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	Hygiene
Ambulant	0,45	Betriebsarzt

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,45	
Nicht Direkt	0,4	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Bei Ärzten und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, handelt es sich um ärztliche Mitarbeiter aus dem Bereich betriebsärztlicher Dienst.

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 170,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	170,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	169,41	
Nicht Direkt	1,21	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 46,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	46,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,33	
Nicht Direkt	1,15	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 3,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,37	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,52	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,66	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,73	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,26	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 3,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,26	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 3,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,26	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 23,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,77	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 18,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,2	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 4,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,57	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 7,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,89	
Nicht Direkt	0	

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 2,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,16	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 2,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,17	
Nicht Direkt	1	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 0,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

SP57 - Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe

Anzahl Vollkräfte: 0,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,32	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 0,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,55	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0,77	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Leiterin Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Carina Schürmann
Telefon	05171/93-2757
Fax	05171/93-1027
E-Mail	carina.schuermann@klinikum-peine.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Trifft nicht zu.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Leiterin Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Carina Schürmann
Telefon	05171/93-2757
Fax	05171/93-1027
E-Mail	carina.schuermann@klinikum-peine.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Direktorium
Tagungsfrequenz des Gremiums	jährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: DMS0006594 Verfahrensanweisung CIRS - Meldesystem für kritische Ereignisse und Beinahe-Fehler Datum: 08.07.2021	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: DMS0002292 Umgang mit innerklinischen Notfällen DMS0002348 Alarmierungskriterien innerklinischer Notfall Datum: 30.10.2019	
RM05	Schmerzmanagement	Name: DMS0007201 Interdisziplinäres Schmerzkonzept Datum: 04.02.2022	
RM06	Sturzprophylaxe	Name: DMS0006947 Sturzprävention DMS0006377 Sturzprophylaxe DMS0007303 STU 01 - Sturzrisiko einschätzen, Sturzprotokoll und Sturzprophylaxe Datum: 15.03.2022	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: DMS0007472 LAG 01a - Patienten lagern Datum: 29.06.2022	Im Lagerungsstandard wird auf die Vermeidung von Dekubiti eingegangen. Zusätzlich ist im Dokument DMS0006949 DEK 01 Dekubitusrisiko einschätzen eine Risikoeinschätzung beschrieben.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: DMS00005959 Freiheitsentziehende Maßnahmen (Verfahrensanleitung) Datum: 06.10.2021	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Kurzeinweisung EMTEC Datum: 31.07.2019	Das Sperren von Defekten Geräten ist in den jeweiligen Stationsmanagement-Arbeitsanweisungen beschrieben und wird auch im Audit überprüft. Die Meldung an den zuständigen Bereich Technik erfolgt über EMTEC.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Qualitätszirkel	Es werden monatlich interdisziplinäre M+M-Konferenzen durchgeführt. Die Regelungen hierzu sind in der Verfahrensanleitung DMS0005419 Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz beschrieben. Für Tumorkonferenzen gibt es eine Tumorkonferenz zusammen mit einer hämatonkologischen Praxis. Es finden regelmäßige Qualitätszirkel im Rahmen des Traumazentrums statt. Die Regelungen sind im DMS0007207 Besprechungs- und Schulungskonzept TraumaZentrum beschrieben. Das Klinikum Peine ist teilnehmende Satellitenklinik des Teleneurologischen Netzwerkes Braunschweig-Celle. In diesem Rahmen finden regelmäßig, mind. 2x pro Jahr, Qualitätsbesprechungen statt. Die Regelungen dazu sind im DMS0006566 Qualitäts- und

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Es werden die standardisierten Aufklärungsbögen der Firma pro-compliance verwendet.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		DMS0003128 Sicherheitscheck vor Eingriffsbeginn (HD 0744) regelt das Vorgehen in den einzelnen Prozessabschnitten.
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: DMS0003128 Sicherheitscheck vor Eingriffsbeginn (HD 0744) Datum: 07.02.2022	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: DMS0003128 Sicherheitscheck vor Eingriffsbeginn (HD 0744) Datum: 07.02.2022	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: DMS0003128 Sicherheitscheck vor Eingriffsbeginn (HD 0744) Datum: 07.02.2022	Alle Patienten bekommen ein Patientenidentifikationsarmband. Zusätzlich wird bei zu operierenden Patienten ein Sicherheitscheck durchgeführt und dokumentiert.
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Entlassmanagement DMS0001063 Sozialanamnese/Entlassplan DMS0007144 Informations-/Überleitungsbogen Datum: 16.03.2022	Das Entlassmanagement ist in diversen Dokumenten beschrieben. Im Prozess Sozialdienst werden wesentliche Aufgaben der Überleitung beschrieben.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf
Verbesserung Patientensicherheit	- regelmäßige Anpassung/Überarbeitung von Arbeits-/Verfahrensanweisungen/ SOPs - dazu Bildung einer Arbeitsgruppe "Pflegestandards" - monatlich interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen - in der geriatrischen Klinik Umstellung der Wasserflaschen von Glasflaschen auf Kunststoffflaschen - Erstellung und Überarbeitung abteilungsinterner Einarbeitungsstandards und Fortbildungskonzepte

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 *Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen*

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Unser Krankenhaushygieniker ist zu definierten Zeiten in unserem Klinikum und steht für evtl. Fragen zur Verfügung. In akuten Situationen steht er als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	3	In unserem Hause haben wir jeweils einen hygienebeauftragten Arzt für die operativen, internistischen und intensivmedizinischen Kliniken benannt.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	Unsere Hygienefachkraft ist in Vollzeit direkt vor Ort beratend tätig und hat direkten Zugriff auf alle hygienerelevanten Befunde, so dass eine sofortige Reaktion möglich ist. Sie übernimmt die strukturierte Datenerfassung für Infektionsstatistiken des KISS. Sie übernimmt die Beratung, Schulung und Informationsweitergabe an das Behandlungsteam zum Thema der Hygiene. Durch diese Struktur stellen wir sicher, dass Neuerungen im Bereich Hygiene zügig kommuniziert und umgesetzt werden.
Hygienebeauftragte in der Pflege	18	Bei den Hygienebeauftragten handelt es sich um speziell in der Hygiene geschultes Personal, dass als Verbindungsglied zw. den Hygieneverantwortlichen und dem Team fungiert.

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Dr. Dirk Tenzer
Telefon	05171/93-1040
Fax	05171/93-1009
E-Mail	verwaltung@klinikum-peine.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor

Ja

Standard durch
Geschäftsführung/Hygiene
kom. autorisiert

Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor

Ja

Leitlinie an akt. hauseigene
Resistenzlage angepasst

Ja

Leitlinie durch
Geschäftsführung/Arzneimi
ttel-/Hygienekom.
autorisiert

Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe

Der Standard liegt vor

Ja

1. Der Standard thematisiert insbesondere

a) Indikationsstellung
zur
Antibiotikaprophylaxe

Ja

b) Zu verwendende
Antibiotika

Ja

c) Zeitpunkt/Dauer der
Antibiotikaprophylaxe

Ja

2. Standard durch
Geschäftsführung/Arzneimi
ttel-/Hygienekom.
autorisiert

Ja

3. Antibiotikaprophylaxe
bei operierten Patienten
strukturiert überprüft

Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	20,30 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	97,70 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 *Hygienebezogenes Risikomanagement*

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS DAS-KISS MRSA-KISS OP-KISS	Mit der Teilnahme am KISS liefern wir anonymisierte Daten, die auf nationaler Ebene ausgewertet und für Vergleiche mit anderen Kliniken in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden. Somit können wir im Vergleich jederzeit Rückschlüsse auf unsere hygienische Qualität ziehen.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Wir sind Mitglied des Hygienenetzes Südostniedersachsens.	Das Hygienenetzwirk hat den Aufbau und die Unterhaltung von Strukturen zur Bekämpfung hygienerelevanter Erreger durch standardisiertes und qualitätskontrolliertes Vorgehen entlang der Versorgungskette der Patienten zum Ziel.
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Hygieneschulungen finden regelmäßig durch das E-Learning statt. Die Hygienebeauftragten werden zusätzlich nach den aktuellen Richtlinien des RKIs und anderen Fachgesellschaften geschult. Monatlich finden hausübergreifende sowie bedarfsorientierte Schulungen zu speziellen Themen statt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Durch unser Beschwerdemanagement möchten wir sicherstellen, dass Patienten und Angehörige sich mit einer Beschwerde wahrgenommen fühlen und wir diese Beschwerden für eine Verbesserung unserer Arbeit nutzen können. Alle Beschwerden werden strukturiert erfasst und fließen in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Die Beschwerdestelle recherchiert den Sachverhalt, erfasst diesen und stellt die Informationen zur Verfügung. Maßnahmen werden durch die entsprechenden Bereiche eingeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden werden von jedem Mitarbeiter angenommen. Wir sind bemüht, diese umgehend abzustellen. Ist dieses nicht möglich, wird die Beschwerde verschriftlicht und an das Beschwerdemanagement weitergeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Beschwerden können bei uns mittels eines vorgefertigten Formulars oder formlos eingereicht werden. Zudem besteht die Möglichkeit Beschwerden über ein Kontaktformular auf unserer Homepage einzugeben.

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Der Beschwerdeführer erhält spätestens 2 Werktage nach Eingang der Beschwerde eine Eingangsbestätigung. Die Beschwerde wird in die entsprechenden Bereiche weitergeleitet, zwecks Stellungnahme und Fehleranalyse. Nach Aufarbeitung des Sachverhaltes erhält der Beschwerdeführer ein Antwortschreiben, welches bereits abgeleitete Maßnahmen darstellt. Zusätzlich erhält der Beschwerdeführer die Möglichkeit ein persönliches Gespräch wahrzunehmen.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Nein
--------------	------

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Nein
--------------	------

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	https://www.klinikum-peine.de/patienten-und-besucher/lob-und-beschwerde
Kommentar	

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Mitarbeiterin Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Iris Bornemann
Telefon	05171/93-1448
Fax	05171/93-1449
E-Mail	beschwerdemanagement@klinikum-peine.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Leiterin Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Carina Schürmann
Telefon	05171/93-2757
Fax	05171/93-1027
E-Mail	beschwerdemanagement@klinikum-peine.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	
Kommentar	

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher**Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher**

Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Brigitte Zain
Telefon	05171/93-2762
E-Mail	patientenfuersprecher@klinikum-peine.de

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

Funktion	stellv. Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Monika Gramm
Telefon	05141/93-2762
E-Mail	patientenfuersprecher@klinikum-peine.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar	
------------------	--

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Nein

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	4
Weiteres pharmazeutisches Personal	4

Erläuterungen
3,5 VK Apotheker: Sind für das AKH und das KPE zuständig. 3,1 VK PTA: sind für das AKH und das KPE zuständig.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur

Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		MMI Pharmindex mit vielen eigenen Listen (Teilbarkeit, Antibiotikatherapieleitlinien etc.) wird zur Verfügung gestellt.
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal	1. In der Datenbank MMI werden in einer Tabelle Lösungsmittel und -volumina für Antiinfektiva hinterlegt. 2. Zytostatikallösungen werden durch die Klinikapotheke zubereitet
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung	Bei einigen Arzneimitteln wird die Produkte von verschiedenen Herstellern gekauft (Vermeidung von look alike und sound alike)

A-13
Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Spiral-CT
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Akutdialysen werden in unserem Hause vor Ort durch den niedergelassenen Nephrologen durchgeführt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	

**A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA
gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses

Zugeordnete Notfallstufe	Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt

Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe

**A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der
der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

In unserem Haus werden alle ambulanten und stationären Patienten, die sich in den Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie und Unfallchirurgie einem operativen Eingriff unterziehen, von der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie betreut.

Unsere Tätigkeiten bestehen aus der Untersuchung der Patienten vor der Operation, Einschätzung des Narkoserisikos, Auswahl des Narkoseverfahrens und Aufklärung des Patienten über das Narkoseverfahren (Prämedikationsambulanz bzw. Prämedikationsvisite). Allgemeinnarkosen (Masken-, Larynxmasken- und Intubationsnarkosen) und regionale Betäubungsverfahren (Spinalanästhesie, Epiduralanästhesie, Plexusanästhesie, periphere Nervenblockaden) werden in insgesamt 4 Operationssälen von uns durchgeführt mit begleitender Überwachung der lebenswichtigen Körperfunktionen während der Operation. Zusätzlich führen wir die Narkosen bei diagnostischen Eingriffen durch. Auf den Einsatz von Lachgas für Narkosen wird grundsätzlich verzichtet. Ebenso gehört die Überwachung der Patienten nach den Operationen und Narkosen im Aufwachraum zu unserem Tätigkeitsbereich.

Die Abteilung setzt spezielle regionale Katheterverfahren zur Schmerztherapie nach operativen Eingriffen ein, wie z. B. die thorakale und lumbale Epiduralanalgesie, die N. femoralis- und Nervus inguinalis-Blockade und die Plexusanalgesie.

Unsere Abteilung hat die organisatorische Leitung der interdisziplinären Intensiv- und Überwachungsstation inne. Gemeinsam mit den jeweiligen chirurgischen Kliniken haben wir die fachliche Zuständigkeit für die Diagnostik und Intensivtherapie bei sämtlichen Patienten nach operativen Eingriffen und nach Trauma. Zum Therapiespektrum auf der Intensivstation gehören das erweiterte Herz-Kreislauf-Monitoring mit PiCCO, die kontinuierliche Hämofiltration, die diagnostische und therapeutische Bronchoskopie und die Dilatationstracheotomie.

Das Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) für die Stadt und den Landkreis Peine gehört organisatorisch zur Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie. Die ärztliche Besetzung erfolgt im täglichen Wechsel gemeinsam mit den medizinischen und chirurgischen Kliniken, wobei alle Notärzte speziell ausgebildet sind und die Zusatzbezeichnung "Notfallmedizin" besitzen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. Claudia Schmidtke
Telefon	05171/93-1501
Fax	05171/93-1519
E-Mail	claudia.schmidtke@klinikum-peine.de
Straße/Nr	Virchowstraße 8h
PLZ/Ort	31226 Peine
Homepage	https://www.klinikum-peine.de/fachabteilungen/anaesthesie

Herr Prof. Dr. med. Sorge hat das Klinikum Peine Ende Juni 2021 verlassen. Seit dem 01.07.2021 ist Frau Dr. med. Schmidtke neue Chefärztin der Klinik für Anästhesie.

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-5.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie	Kommentar
VX00	Rettungsmedizin	Das Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) für die Stadt und den Landkreis Peine gehört organisatorisch zur Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie. Das NEF wird von Ärzten der Klinik im Wechsel mit Ärzten der medizinischen und chirurgischen Kliniken besetzt.
VX00	Intensivmedizin	Die Klinik ist gemeinsam mit der jeweiligen bettenführenden Klinik für die intensivmedizinische Überwachung und Behandlung von traumatologischen Patienten und von Patienten vor und nach operativen Eingriffen verantwortlich.

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie

Entfällt.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-980	877	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
2	8-930	833	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-931	104	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
4	8-701	28	Einfache endotracheale Intubation
5	8-771	19	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
6	8-706	17	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
7	8-718	16	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung
8	8-910	16	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
9	8-704	< 4	Intubation mit Doppellumentubus
10	8-803	< 4	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz "Anästhesie"	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Behandlung chronischer Schmerzen.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,11	
Nicht Direkt	1,3	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,86	
Nicht Direkt	1,3	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,09	
Nicht Direkt	0,06	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Die Mitarbeiter im Bereich Anästhesie sind zum Überwiegenden Teil fachweitergebildet.
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement

B-1.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**
Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 **Abteilung für Radiologie**

B-2.1 **Allgemeine Angaben der Abteilung für Radiologie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Abteilung für Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Christian Fink
Telefon	05171/93-1451
Fax	05171/93-1569
E-Mail	christian.fink@akh-celle.de
Straße/Nr	Virchowstraße 8h
PLZ/Ort	31226 Peine
Homepage	https://www.klinikum-peine.de/fachabteilungen/radiologie

Seit dem 01.10.2022 ist Herr Dr. med. Funke neuer Chefarzt der Radiologie.

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-5.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Abteilung für Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

B-2.5 Fallzahlen der Abteilung für Radiologie

Entfällt.

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	3137	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	3-200	1372	Native Computertomographie des Schädels
3	3-994	955	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
4	3-226	721	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5	3-225	686	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6	3-222	393	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
7	3-203	324	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	3-228	318	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
9	3-205	311	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
10	3-221	246	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
11	3-800	241	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
12	3-220	230	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
13	3-605	220	Arteriographie der Gefäße des Beckens
14	3-206	182	Native Computertomographie des Beckens
15	3-207	145	Native Computertomographie des Abdomens
16	3-607	136	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
17	3-802	129	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
18	3-820	89	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
19	3-202	88	Native Computertomographie des Thorax
20	3-828	75	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
21	3-823	50	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
22	3-82a	44	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
23	3-824	28	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
24	3-208	25	Native Computertomographie der peripheren Gefäße
25	3-825	20	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	3-806	17	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
27	3-604	14	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
28	3-614	14	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
29	3-606	11	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
30	3-808	8	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
31	3-223	7	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
32	3-805	7	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
33	3-601	5	Arteriographie der Gefäße des Halses
34	3-611	5	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
35	3-843	5	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
36	3-227	4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
37	3-613	4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
38	3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
39	3-602	< 4	Arteriographie des Aortenbogens
40	3-603	< 4	Arteriographie der thorakalen Gefäße
41	3-612	< 4	Phlebographie der Gefäße von Abdomen und Becken
42	3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
43	3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
44	3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
45	3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
46	3-992	< 4	Intraoperative Anwendung der Verfahren
47	3-993	< 4	Quantitative Bestimmung von Parametern

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz "Radiologie"	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0,65	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0,65	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

Entfällt. In der Abteilung für Radiologie arbeiten ausschließlich MTRA.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Angaben zum speziellen therapeutischen Personal (MTRA) finden Sie im Teil A "Struktur- und Leistungsdaten" im Kapitel A-9.

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. habil. Hanno Oswald
Telefon	05171/93-1601
Fax	05171/93-1619
E-Mail	hanno.oswald@klinikum-peine.de
Straße/Nr	Virchowstraße 8h
PLZ/Ort	31226 Peine
Homepage	https://www.klinikum-peine.de/fachabteilungen/kardiologie

Ab dem 01.10.2020 hatte Herr Halmagyi die kommissarische Leitung der Abteilung übernommen. Seit dem 01.02.2021 ist Herr Priv. Doz. Dr. Oswald Chefarzt der kardiologischen Klinik.

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-5.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	An invasiven Verfahren werden vorgehalten: Koronarangiographie, intravaskulärer Ultraschall (IVUS), koronare Druckmessung (iFR/FFR), Koronarinterventionen u.a. mit medikamentös beschichteten Ballons (DCB) und Stents (DES), Wiedereröffnung chronisch verschlossener Koronargefäße (CTO)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Rechtsherzkatheter, echokardiographische Untersuchungsmethoden
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	- Verschluss eines offenen Foramen ovale (PFO) und von Vorhofseptumdefekten - Kipptischuntersuchungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Arterielle und venöse Doppler- und Duplexuntersuchungen der Hals-, Nieren- und Extremitätengefäße
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	venöse Doppler- und Duplexuntersuchungen der Extremitätengefäße

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)	Kommentar
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Patienten mit Schlaganfall werden leitlinienkonform über moderne Teleneurologie mit dem AKH Celle/Klinikum Braunschweig im Bereich der internistischen Intensivmedizin überwacht und behandelt. In ausgewählten Fällen erfolgt auch eine Lysetherapie (Gerinnselauflösende Behandlung).
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	- Echokardiographie - Abdomensonographie sowie Duplexsonographie der Nierengefäße - 24h-Blutdruckmessung, Belastungs-EKG - Labordiagnostik
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Bronchoskopien mit Lavage und Biopsie (Spülung und Gewebeentnahme), Endobronchialer Ultraschall (EBUS), die komplette Lungenfunktionsdiagnostik , nicht invasive Beatmung bei schlafbezogenen Atemstörungen.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Pleurasonographie und Pleurapunktionen sowie Pleurodesebehandlungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie des Bronchialkarzinoms, Mitglied des Thoraxzentrums Celle-Peine

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)	Kommentar
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie von infektiösen Erkrankungen auf dem Gebiet der Pneumologie (Bronchitis, Lungenentzündungen) und der Kardiologie (Endokarditis, Peri-/Myokarditis)
VI20	Intensivmedizin	Maschinengesteuerte Nierenersatzverfahren, passagere Schrittmacheranlage, invasive Kreislaufüberwachung und invasive Therapiesteuerung (u.a. PiCCO), intraaortale Ballongegenpulsation, Beatmungen einschl. Langzeitbeatmungen bei schweren Lungenerkrankungen und Infektionen, Punktionstracheotomien.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Neben Eventrecordern (ILR) zur Diagnostik von Rhythmusstörungen werden klassische 1- und 2-Kammer-Schrittmacher) sowie 3-Kammer-Schrittmacher (CRT) zur Verbesserung der Herzleistung und automatische implantierbare Kardioverter/Defibrillatoren (ICD) implantiert.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin (MED I)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2811
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	538	Herzinsuffizienz
2	I20	276	Angina pectoris
3	I48	248	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
4	I21	178	Akuter Myokardinfarkt
5	J44	136	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
6	I63	127	Hirnfarkt
7	I10	103	Essentielle (primäre) Hypertonie
8	R55	87	Synkope und Kollaps
9	J18	86	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	G45	83	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
11	I25	60	Chronische ischämische Herzkrankheit
12	J12	52	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
13	I44	51	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
14	I26	47	Lungenembolie
15	R42	46	Schwindel und Taumel
16	H81	39	Störungen der Vestibularfunktion
17	R07	36	Hals- und Brustschmerzen
18	J15	33	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
19	I47	26	Paroxysmale Tachykardie
20	I49	26	Sonstige kardiale Arrhythmien
21	E86	25	Volumenmangel
22	T82	25	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
23	J69	21	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
24	I95	18	Hypotonie

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	Z45	18	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
26	G40	15	Epilepsie
27	R00	14	Störungen des Herzschlages
28	N17	13	Akutes Nierenversagen
29	J20	12	Akute Bronchitis
30	S72	12	Fraktur des Femurs
31	C34	10	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
32	I35	10	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
33	I61	9	Intrazerebrale Blutung
34	E87	8	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
35	G51	8	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
36	J86	8	Pyothorax
37	N39	8	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
38	A41	7	Sonstige Sepsis
39	G43	7	Migräne
40	J45	7	Asthma bronchiale
41	J96	7	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
42	N30	7	Zystitis
43	S06	7	Intrakranielle Verletzung
44	E11	6	Diabetes mellitus, Typ 2
45	I33	6	Akute und subakute Endokarditis
46	K29	6	Gastritis und Duodenitis
47	I42	5	Kardiomyopathie
48	R06	5	Störungen der Atmung
49	T88	5	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
50	A49	4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1166	Pflegebedürftigkeit
2	8-933	1148	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
3	1-275	677	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
4	8-83b	448	Zusatzinformationen zu Materialien
5	8-837	407	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
6	1-266	373	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
7	1-710	348	Ganzkörperplethysmographie
8	3-052	271	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
9	8-640	239	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
10	9-401	233	Psychosoziale Interventionen
11	8-98b	173	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
12	8-831	156	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
13	5-377	155	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
14	8-854	149	Hämodialyse
15	8-706	128	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
16	1-844	117	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
17	9-320	112	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
18	5-934	104	Verwendung von MRT-fähigem Material
19	8-800	89	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
20	1-620	85	Diagnostische Tracheobronchoskopie
21	8-152	82	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
22	8-701	67	Einfache endotracheale Intubation
23	1-279	61	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	5-378	53	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
25	8-771	43	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
26	1-273	36	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
27	3-05g	29	Endosonographie des Herzens
28	1-207	26	Elektroenzephalographie [EEG]
29	8-020	25	Therapeutische Injektion
30	8-144	23	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
31	8-98g	21	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
32	1-843	18	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
33	8-812	16	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
34	8-987	16	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
35	6-002	14	Applikation von Medikamenten, Liste 2
36	8-173	12	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
37	5-900	11	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
38	1-613	9	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
39	5-892	8	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
40	8-700	8	Offenhalten der oberen Atemwege
41	8-810	8	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
42	3-035	7	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
43	1-204	6	Untersuchung des Liquorsystems
44	1-711	6	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
45	3-13b	6	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
46	5-311	6	Temporäre Tracheostomie
47	8-607	6	Hypothermiebehandlung

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
48	8-641	6	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
49	8-132	5	Manipulationen an der Harnblase
50	8-192	5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Im Rahmen von Privatleistungen besteht die Möglichkeit der Diagnostik und Therapie aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin.

Vor- und nachstationäre Behandlung MED I	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	70	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-378	6	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	3-605	< 4	Arteriographie der Gefäße des Beckens

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,6	
Nicht Direkt	0,66	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 162,86211

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,98	
Nicht Direkt	0,66	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 264,19173

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 38,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	38,61	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 72,80497

Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 31233,33333

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2304,09836

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1735,18519

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2362,18487

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Klinik für Gastroenterologie u. Allgemeine Innere Medizin (MED II)

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gastroenterologie u. Allgemeine Innere Medizin (MED II)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Gastroenterologie u. Allgemeine Innere Medizin (MED II)
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Stefan Godehardt
Telefon	05171/93-1621
Fax	05171/93-1639
E-Mail	stefan.godehardt@klinikum-peine.de
Straße/Nr	Virchowstraße 8h
PLZ/Ort	31226 Peine
Homepage	https://www.klinikum-peine.de/fachabteilungen/gastroenterologie

Herr PD Dr. med. habil. Helmut Jablonowski war bis zum 20.09.2021 Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie. Mit seinem Weggang hat Herr Stefan Godehardt die kommissarische Leitung der Abteilung übernommen.

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie u. Allgemeine Innere Medizin (MED II)

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-5.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie u. Allgemeine Innere Medizin (MED II)	Kommentar
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Die Behandlungsqualität wird in diesem Bereich durch den leitenden Oberarzt mit Zusatzbezeichnung "Facharzt für Angiologie" gewährleistet.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Ausgenommen ist hier die Therapie von akuten Leukosen. Im Falle einer derartigen Diagnosestellung erfolgt die umgehende Verlegung in umliegende Krankenhäuser mit Hämatologisch-Onkologischer Fachabteilung.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Insbesondere werden deren Auswirkungen und Manifestationen im Magen-Darm-Trakt untersucht und entsprechend behandelt.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie u. Allgemeine Innere Medizin (MED II)	Kommentar
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Die Diagnostik und Behandlung erfolgt insbesondere bei Nahrungsmittelallergien (z. B. Zöliakie).
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VX00	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Gastroenterologie u. Allgemeine Innere Medizin (MED II)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2235
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	134	Cholelithiasis
2	K29	125	Gastritis und Duodenitis
3	J12	112	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
4	K92	106	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
5	E86	96	Volumenmangel
6	N39	86	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	K85	60	Akute Pankreatitis

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	K59	55	Sonstige funktionelle Darmstörungen
9	N17	50	Akutes Nierenversagen
10	K57	49	Divertikelkrankheit des Darmes
11	A09	48	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
12	A04	45	Sonstige bakterielle Darminfektionen
13	R10	44	Bauch- und Beckenschmerzen
14	D50	43	Eisenmangelanämie
15	K70	42	Alkoholische Leberkrankheit
16	G40	41	Epilepsie
17	B34	36	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
18	E11	34	Diabetes mellitus, Typ 2
19	J15	34	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
20	K52	32	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
21	F10	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
22	K83	26	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
23	J44	25	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
24	D64	24	Sonstige Anämien
25	K21	24	Gastroösophageale Refluxkrankheit
26	I50	23	Herzinsuffizienz
27	A46	22	Erysipel [Wundrose]
28	F19	22	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
29	K26	20	Ulcus duodeni
30	R11	20	Übelkeit und Erbrechen
31	A41	19	Sonstige Sepsis
32	C25	18	Bösartige Neubildung des Pankreas
33	D12	18	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
34	E87	18	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
35	B99	17	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
36	K22	17	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
37	K25	17	Ulcus ventriculi

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
38	N30	17	Zystitis
39	D37	14	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
40	J69	14	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
41	C15	13	Bösartige Neubildung des Ösophagus
42	T18	13	Fremdkörper im Verdauungstrakt
43	C18	12	Bösartige Neubildung des Kolons
44	E10	12	Diabetes mellitus, Typ 1
45	K55	12	Gefäßkrankheiten des Darmes
46	R40	12	Somnolenz, Sopor und Koma
47	R55	12	Synkope und Kollaps
48	T78	12	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
49	C34	11	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
50	J18	11	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1282	Pflegebedürftigkeit
2	1-632	990	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
3	1-440	557	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	5-513	551	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5	1-650	478	Diagnostische Koloskopie
6	8-800	287	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	5-469	206	Andere Operationen am Darm
8	1-444	197	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
9	1-640	177	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
10	9-401	139	Psychosoziale Interventionen
11	5-452	105	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
12	1-642	90	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	8-831	65	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
14	3-055	59	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
15	5-526	59	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
16	5-449	56	Andere Operationen am Magen
17	8-854	55	Hämodialyse
18	1-853	54	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
19	1-651	52	Diagnostische Sigmoidoskopie
20	8-153	46	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
21	8-812	46	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
22	5-429	42	Andere Operationen am Ösophagus
23	8-98g	39	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
24	8-390	37	Lagerungsbehandlung
25	1-207	30	Elektroenzephalographie [EEG]
26	3-030	29	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
27	3-056	29	Endosonographie des Pankreas
28	3-035	27	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
29	1-442	25	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
30	8-152	25	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
31	5-431	23	Gastrostomie
32	8-121	22	Darmspülung
33	5-433	19	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
34	1-631	17	Diagnostische Ösophagogastroskopie
35	8-706	17	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
36	1-424	16	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
37	1-654	16	Diagnostische Rektoskopie
38	8-100	16	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
39	3-13b	15	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
40	8-701	15	Einfache endotracheale Intubation

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
41	1-652	13	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma
42	1-636	12	Diagnostische Intestinoskopie (Endoskopie des tiefen Jejunums und Ileums)
43	8-133	12	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
44	9-320	11	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
45	1-430	10	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
46	3-051	9	Endosonographie des Ösophagus
47	5-451	9	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
48	8-123	9	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
49	8-132	9	Manipulationen an der Harnblase
50	8-987	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Privatambulanz Medizinische Klinik II	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Im Rahmen von Privatleistungen besteht die Möglichkeit der Diagnostik und Therapie aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin.

Vor- und nachstationäre Behandlung MED II	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	60	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	25	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-513	21	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
4	5-452	18	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5	1-640	14	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
6	1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
7	5-429	< 4	Andere Operationen am Ösophagus

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,98	
Nicht Direkt	0,23	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 242,67101

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,69	
Nicht Direkt	0,23	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 765,41096

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,66	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 119,77492

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 20318,18182

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1831,96721

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1291,90751

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2149,03846

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP20	Palliative Care
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Innere Medizin-Geriatrie

B-5.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin-Geriatrie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin-Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. Maschtag Ahmad Yusofi
Telefon	05171/93-1448
Fax	05171/93-1449
E-Mail	MaschtagAhmad.Yusofi@klinikum-peine.de
Straße/Nr	Virchowstraße 8h
PLZ/Ort	31226 Peine
Homepage	https://www.klinikum-peine.de/fachabteilungen/geriatrie

Bis zum 30.06.2021 war Herr Prof. Dr. Hans-Joachim Naurath Chefarzt der Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation. Seit dem 01.07.2021 hat Herr Dr. Yusofi die Klinik als Chefarzt übernommen.

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin-Geriatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin-Geriatrie
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin-Geriatrie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN23	Schmerztherapie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin-Geriatrie
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin
VI00	Sonografie, Echokardiografie, dopplersonografische Gefäßdiagnostik
VX00	Zustand nach Amputationen, Prothesenversorgung
VN00	Schlaganfall, Parkinson, Demenz und andere neurologische Erkrankungen
VN00	Sonstige im Bereich Neurologie
VZ00	Neuropsychologische (Früh)-Diagnostik von Demenz, Depressionen und Angststörungen
VX00	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VI00	Osteoporose
VX00	Degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen
VX00	Behandlung von Kontrakturen, Spastik, Multimorbidität
VI00	Behandlung diabetische Fußsyndrom
VI00	Behandlung von Dekubitalulzera
VX00	Abklärung des Hilfsmittelbedarfes
VX00	Abklärung der psychosozialen Situation
VX00	Inkontinenz (Harn und Stuhl)
VX00	Mobilisierungsbehandlung nach Knochenbrüchen
VX00	Geriatrisches Assessment
VX00	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich

B-5.5 Fallzahlen Innere Medizin-Geriatrie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	654
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	122	Fraktur des Femurs
2	E86	53	Volumenmangel
3	I63	50	Hirnfarkt
4	I50	47	Herzinsuffizienz
5	S32	42	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
6	J18	22	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
7	N17	21	Akutes Nierenversagen
8	N39	20	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
9	S42	20	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
10	S22	16	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
11	E11	12	Diabetes mellitus, Typ 2
12	S70	12	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
13	I10	11	Essentielle (primäre) Hypertonie
14	G45	10	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
15	S52	9	Fraktur des Unterarmes
16	E87	8	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
17	I21	8	Akuter Myokardinfarkt
18	N30	7	Zystitis
19	R55	7	Synkope und Kollaps
20	M80	6	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
21	T84	6	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
22	A46	5	Erysipel [Wundrose]
23	B99	5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
24	I95	5	Hypotonie
25	J20	5	Akute Bronchitis
26	K80	5	Cholelithiasis
27	M54	5	Rückenschmerzen
28	S00	5	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
29	S82	5	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
30	J44	4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	S06	4	Intrakranielle Verletzung
32	A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
33	A41	< 4	Sonstige Sepsis
34	A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
35	B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
36	C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
37	C34	< 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
38	C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
39	C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
40	E16	< 4	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
41	E27	< 4	Sonstige Krankheiten der Nebenniere
42	F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
43	G04	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
44	G40	< 4	Epilepsie
45	G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
46	G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
47	H81	< 4	Störungen der Vestibularfunktion
48	I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
49	I42	< 4	Kardiomyopathie
50	I45	< 4	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	451	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-401	345	Psychosoziale Interventionen
3	8-800	23	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	9-984	10	Pflegebedürftigkeit
5	8-98g	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
6	8-152	5	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	3-13b	4	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
8	3-055	< 4	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
9	5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
10	5-514	< 4	Andere Operationen an den Gallengängen
11	5-572	< 4	Zystostomie
12	5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
13	8-121	< 4	Darmspülung
14	8-132	< 4	Manipulationen an der Harnblase
15	8-831	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
16	8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Privatsprechstunde Prof. Dr. Naurath	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebote ne Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0,69	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 205,01567

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,51	
Nicht Direkt	0,69	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 545

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatrie
ZF30	Palliativmedizin

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 45,32225

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 229,47368

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 436

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,78	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 367,41573

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP07	Geriatrie
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP16	Wundmanagement

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 Klinik für Allgemein-und Viszeralchirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-und Viszeralchirurgie

Die Klinik wurde bis zum 30.06.2021 durch Frau Dr. Stier kommissarisch geführt. Seit dem 01.07.2021 ist Herr Dr. Kather neuer Chefarzt der chirurgischen Klinik.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemein-und Viszeralchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ralph Kather
Telefon	05171/93-1531
Fax	05171/93-1549
E-Mail	ralph.kather@klinikum-peine.de
Straße/Nr	Virchowstraße 8h
PLZ/Ort	31226 Peine
Homepage	https://www.klinikum-peine.de/fachabteilungen/allgemeinchirurgie

Die Abteilung setzt schwerpunktmäßig auf minimalinvasive Operationsmethoden. Die schonende Behandlung umfasst die operative Therapie von gut- und bösartigen Erkrankungen

- des Dick- und Enddarms
- des Magens
- der Schilddrüse

Ferner führen wir routinemäßig die minimalinvasive Therapie und bedarfsweise auch offene Therapie von

- Leisten-, Bauchwand-, Nabel- und Narbenbrüchen
- Gallenblasenerkrankungen
- gutartigen Enddarkerkrankungen
- Weichgewebentzündungen und -tumoren
- Schilddrüsenresektionen (sind ein besonderer Schwerpunkt) durch.

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-und Viszeralchirurgie

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-5.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-und Viszeralchirurgie	Kommentar
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC10	Eingriffe am Perikard	
VC11	Lungenchirurgie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Leber- und Gallenchirurgie
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC59	Mediastinoskopie	
VC62	Portimplantation	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-und Viszeralchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	923
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	104	Cholelithiasis
2	K40	86	Hernia inguinalis
3	K59	85	Sonstige funktionelle Darmstörungen
4	K35	79	Akute Appendizitis
5	K56	62	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
6	K57	49	Divertikelkrankheit des Darmes
7	N13	42	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
8	L02	41	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
9	R10	36	Bauch- und Beckenschmerzen
10	N23	30	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
11	K42	23	Hernia umbilicalis
12	K43	19	Hernia ventralis
13	K61	19	Abszess in der Anal- und Rektalregion
14	N20	16	Nieren- und Ureterstein
15	C18	15	Bösartige Neubildung des Kolons
16	L05	15	Pilonidalzyste
17	L89	11	Dekubitalgeschwür und Druckzone
18	R33	11	Harnverhaltung
19	K29	8	Gastritis und Duodenitis
20	K64	8	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
21	K82	7	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
22	N39	7	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
23	C20	6	Bösartige Neubildung des Rektums
24	E04	6	Sonstige nichttoxische Struma
25	L74	6	Krankheiten der ekkrinen Schweißdrüsen
26	A09	5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	C19	5	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
28	K26	5	Ulcus duodeni
29	K85	5	Akute Pankreatitis
30	N30	5	Zystitis
31	T81	5	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
32	C16	4	Bösartige Neubildung des Magens
33	D12	4	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
34	K41	4	Hernia femoralis
35	K81	4	Cholezystitis
36	A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
37	B80	< 4	Enterobiasis
38	C15	< 4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
39	C17	< 4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
40	C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
41	C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
42	C81	< 4	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
43	C83	< 4	Nicht follikuläres Lymphom
44	C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
45	D01	< 4	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane
46	D17	< 4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
47	D35	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
48	D41	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Harnorgane
49	D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
50	I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	195	Pflegebedürftigkeit
2	5-469	134	Andere Operationen am Darm
3	5-932	130	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
4	5-511	117	Cholezystektomie
5	3-13b	92	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
6	5-530	91	Verschluss einer Hernia inguinalis
7	5-470	79	Appendektomie
8	5-896	60	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-455	45	Partielle Resektion des Dickdarmes
10	5-534	43	Verschluss einer Hernia umbilicalis
11	5-98c	42	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
12	5-541	38	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
13	5-892	38	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
14	9-401	38	Psychosoziale Interventionen
15	8-800	35	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
16	8-121	30	Darmspülung
17	5-454	24	Resektion des Dünndarmes
18	5-894	24	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	5-916	23	Temporäre Weichteildeckung
20	8-854	22	Hämodialyse
21	8-812	21	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
22	1-694	20	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
23	5-490	20	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
24	5-536	18	Verschluss einer Narbenhernie
25	5-467	16	Andere Rekonstruktion des Darmes

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	8-192	16	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
27	5-897	15	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
28	5-900	15	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
29	8-190	15	Spezielle Verbandstechniken
30	5-399	14	Andere Operationen an Blutgefäßen
31	6-002	12	Applikation von Medikamenten, Liste 2
32	5-493	10	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
33	5-484	9	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
34	5-406	8	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
35	5-535	8	Verschluss einer Hernia epigastrica
36	5-549	8	Andere Bauchoperationen
37	5-069	7	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
38	5-466	7	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata
39	5-543	7	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
40	8-144	7	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
41	5-545	6	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum
42	8-390	6	Lagerungsbehandlung
43	8-831	6	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
44	5-063	5	Thyreoidektomie
45	5-407	5	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
46	5-460	5	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff
47	5-462	5	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs
48	5-468	5	Intraabdominale Manipulation am Darm
49	5-531	5	Verschluss einer Hernia femoralis
50	8-810	5	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfall-versorgung für ambulante und stationäre Ver-sorgung war.

Privatambulanz Abdominal-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Ambulante Diagnostik und Therapie des Fachgebietes.

Vor- und nachstationäre Behandlung Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
--------------------	---

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	11	Verschluss einer Hernia inguinalis
2	5-399	10	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-897	7	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
4	5-490	4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5	5-534	4	Verschluss einer Hernia umbilicalis
6	1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
7	5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
8	5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
9	5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 114,09147

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 218,72038

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 64,95426

Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4013,04348

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1465,07937

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1281,94444

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Unfallchirurgie und Sportmedizin

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie und Sportmedizin

Wir verfügen speziell im Bereich der Kniechirurgie und der Endoprothetik über besonders große Erfahrung. Gleichzeitig haben wir große Expertise im Bereich der Sportorthopädie und bieten konservative, operative und alternative Therapieansätze aus dem Leistungssport.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Unfallchirurgie und Sportmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. habil. Sanjay Weber-Spickschen
Telefon	05171/93-1561
Fax	05171/93-1579
E-Mail	Sanjay.weber-spickschen@klinikum-peine.de
Straße/Nr	Virchowstraße 8h
PLZ/Ort	31226 Peine
Homepage	https://www.klinikum-peine.de/fachabteilungen/unfallchirurgie

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie und Sportmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie und Sportmedizin
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO13	Spezialprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie und Sportmedizin
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie und Sportmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1128
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	100	Fraktur des Femurs
2	S82	90	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	80	Fraktur des Unterarmes

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	S42	77	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
5	M48	73	Sonstige Spondylopathien
6	S06	72	Intrakranielle Verletzung
7	S32	59	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
8	S22	36	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
9	M17	33	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
10	T84	29	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
11	S00	28	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
12	M51	25	Sonstige Bandscheibenschäden
13	L03	23	Phlegmone
14	M16	22	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
15	S83	22	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
16	M43	19	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
17	S80	18	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
18	S92	17	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
19	M54	15	Rückenschmerzen
20	M00	13	Eitrige Arthritis
21	M19	11	Sonstige Arthrose
22	S20	10	Oberflächliche Verletzung des Thorax
23	M42	9	Osteochondrose der Wirbelsäule
24	M70	9	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
25	S02	9	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
26	S30	9	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
27	M46	8	Sonstige entzündliche Spondylopathien
28	M80	8	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
29	S01	8	Offene Wunde des Kopfes
30	S13	8	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
31	S70	8	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
32	M23	7	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
33	M66	7	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
34	M79	7	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
35	S12	7	Fraktur im Bereich des Halses
36	T81	7	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
37	S43	6	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
38	S73	6	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Hüftgelenkes und von Bändern der Hüfte
39	S76	6	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
40	A46	5	Erysipel [Wundrose]
41	C79	5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
42	M13	5	Sonstige Arthritis
43	M47	5	Spondylose
44	M50	5	Zervikale Bandscheibenschäden
45	S61	5	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
46	M25	4	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
47	S50	4	Oberflächliche Verletzung des Unterarmes
48	S53	4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Ellenbogengelenkes und von Bändern des Ellenbogens
49	T79	4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
50	D16	< 4	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	543	Pflegebedürftigkeit
2	5-794	212	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3	9-401	178	Psychosoziale Interventionen
4	5-83b	172	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5	5-790	171	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-800	165	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	5-931	162	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
8	5-032	151	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
9	5-896	134	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-839	131	Andere Operationen an der Wirbelsäule
11	5-984	108	Mikrochirurgische Technik
12	5-832	106	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
13	5-916	104	Temporäre Weichteildeckung
14	5-83w	103	Zusatzinformationen zu Operationen an der Wirbelsäule
15	5-820	100	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
16	5-836	99	Spondylodese
17	5-793	92	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
18	5-800	80	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
19	5-865	77	Amputation und Exartikulation Fuß
20	5-831	73	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
21	1-771	63	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
22	5-900	62	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
23	5-892	59	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
24	5-835	58	Knochenersatz an der Wirbelsäule
25	5-787	53	Entfernung von Osteosynthesematerial
26	5-792	50	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
27	5-829	45	Andere gelenkplastische Eingriffe
28	5-812	39	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
29	5-821	38	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
30	5-822	33	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
31	8-190	33	Spezielle Verbandstechniken
32	5-810	29	Arthroskopische Gelenkoperation

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
33	8-831	28	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
34	1-854	27	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
35	8-201	27	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
36	5-869	26	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
37	5-855	25	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
38	5-784	24	Knochentransplantation und -transposition
39	5-850	24	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
40	5-864	24	Amputation und Exartikulation untere Extremität
41	8-020	24	Therapeutische Injektion
42	5-030	23	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
43	5-811	21	Arthroskopische Operation an der Synovialis
44	5-859	21	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
45	5-986	21	Minimalinvasive Technik
46	8-812	21	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
47	5-791	20	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
48	5-796	20	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
49	5-788	18	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
50	5-780	16	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz Unfallchirurgie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

Vor- und nachstationäre Behandlung Unfallchirurgie

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
-------------	---

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	62	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-787	39	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	8-200	20	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
4	8-201	17	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5	5-790	15	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
6	5-810	12	Arthroskopische Gelenkoperation
7	5-811	12	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8	5-840	9	Operationen an Sehnen der Hand
9	5-795	5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
10	5-796	5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
11	5-813	5	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
12	5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
13	5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
14	5-793	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
15	5-794	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	5-841	< 4	Operationen an Bändern der Hand
17	5-849	< 4	Andere Operationen an der Hand
18	5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,51	
Nicht Direkt	0,07	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 89,66614

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,09	
Nicht Direkt	0,07	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 157,5419

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ41	Neurochirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 62,25166

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2400

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 989,47368

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 972,41379

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP08	Kinästhetik

B-7.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie

Unsere Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie bietet Patienten bei Erkrankungen der Arterien und Venen eine gezielte, fundierte Diagnostik und eine individuell zugeschnittene Therapie.

Uns steht ein breites Spektrum diagnostischer und therapeutischer Verfahren zur Verfügung. Wir arbeiten eng mit anderen Fachdisziplinen des Hauses zusammen, um unseren Patienten eine optimale Diagnostik und Therapie bieten zu können.

Unser Ziel ist es, alle Aspekte einer Gefäßerkrankung zu betrachten und eine auf jeden Patienten zugeschnittene individuelle Therapieplanung zu erstellen und umzusetzen.

Schwerpunkte:

- Halsschlagaderoperationen und Therapie der armversorgenden Gefäße (offen operative oder minimalinvasive Verfahren mit einem Stent). Das Klinikum Peine kann auf sehr gute Qualitätssicherungsdaten verweisen.
 - Behandlung von Durchblutungsstörungen der bein-, becken- und armversorgenden Gefäße (offen operative oder minimalinvasive kathetergestützte Verfahren)
 - Kathetergestütztes Verfahren in örtlicher Betäubung mittels Ballonerweiterung oder Einbringen von Stents, Ausfräsen von Gefäßkalk (Atherektomie) in Kombination mit medikamentenbeschichteten Ballons, Einsatz von zuverlässigen vaskulären Verschlusssystemen.
 - Bei der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (paVK) offene Operationen, wie die Entfernung des Gefäßkalks (Endarteriektomie) oder Bypassoperationen (bis zur komplexen pedal- und cruralen Revaskularisation)
 - Zu dem besonderen Schwerpunkt der Klinik gehört die Revaskularisation bei Mehretagen-paVK im Sinne von Hybrid-Operationen als Kombination der einzelnen Verfahren.
 - CERAB (Gecoverte endovaskuläre Rekonstruktion der Aortenbifurkation) als schonende Alternative zur altgedienten Y-Prothese bei paVK.
 - Behandlung von Durchblutungsstörungen der Eingeweidearterien und Nierenarterien (offen operative oder minimalinvasive kathetergestützte Verfahren mittels Stent)
 - Therapie der Gefäßerweiterungen (u.a. Aneurysmen der Brust- und Bauchschlagader) mittels eines Stents (EVAR, TEVAR) oder offen operatives Verfahren.
 - Shunt-Chirurgie: primäre Anlage eines Dialysezugangs, Shunt-Revisionen, minimal invasive kathetergestützte Interventionen bei Shunt-Dysfunktion
 - Diagnostik und Therapie der tiefen Beinvenenthrombose, endovaskuläre Therapie der tiefen Beinvenenthrombose
 - Diagnostik und Therapie von chronisch-venöser Insuffizienz
 - Abklärung von Ödemen (u.a. Lymphödem u. Lipödem)
 - Wundtherapie und Wundmanagement
 - Therapeutische Embolisation
 - Anlage von Portkathetern für die Chemotherapie, Anlage von getunnelten Dialysekathetern
 - Schonende und effektive Krampfaderoperationen unter besonderer Berücksichtigung des kosmetisch-ästhetischen Aspekts
-

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Przemyslaw Kolka
Telefon	05171/93-1554
Fax	05171/93-1559
E-Mail	Przemyslaw.kolka@klinikum-peine.de
Straße/Nr	Virchowstraße 8h
PLZ/Ort	31226 Peine
Homepage	https://www.klinikum-peine.de/fachabteilungen/gefaesschirurgie

Bis März April 2021 wurde die Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie kommissarisch durch den leitenden Oberarzt Herrn Gley geführt.
Seit dem 01.04.2021 ist Herr Kolka neuer Chefarzt der gefäßchirurgischen Klinik.

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie

Informationen zum medizinisch-pflegerischen Leistungsangebot der Abteilung entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Struktur- und Leistungsdaten" unter der Bezeichnung A-5.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC61	Dialyseshuntchirurgie
VC62	Portimplantation
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI41	Shuntzentrum
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung
VR15	Arteriographie
VR16	Phlebographie
VR41	Interventionelle Radiologie

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	439
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	187	Atherosklerose
2	T82	46	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
3	E11	27	Diabetes mellitus, Typ 2
4	I65	19	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
5	N18	16	Chronische Nierenkrankheit

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	A46	13	Erysipel [Wundrose]
7	I83	13	Varizen der unteren Extremitäten
8	R02	11	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
9	I71	10	Aortenaneurysma und -dissektion
10	T81	9	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
11	I74	8	Arterielle Embolie und Thrombose
12	I50	7	Herzinsuffizienz
13	I63	6	Hirnfarkt
14	I87	6	Sonstige Venenkrankheiten
15	I72	5	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
16	I89	5	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
17	L02	5	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
18	L03	5	Phlegmone
19	I80	4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
20	T87	4	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
21	A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
22	C04	< 4	Bösartige Neubildung des Mundbodens
23	C21	< 4	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
24	C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
25	G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
26	I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
27	I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
28	I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
29	I35	< 4	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
30	I73	< 4	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
31	I77	< 4	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
32	I86	< 4	Varizen sonstiger Lokalisationen
33	J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
34	K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
35	K66	< 4	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
36	K85	< 4	Akute Pankreatitis
37	L08	< 4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
38	L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
39	L98	< 4	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
40	M00	< 4	Eitrige Arthritis
41	M10	< 4	Gicht
42	M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
43	M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
44	R55	< 4	Synkope und Kollaps
45	R58	< 4	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
46	S55	< 4	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Unterarmes
47	S80	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
48	S91	< 4	Offene Wunde der Knöchelregion und des Fußes

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-035	253	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
2	5-381	207	Endarteriektomie
3	8-836	204	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
4	9-984	195	Pflegebedürftigkeit
5	5-930	169	Art des Transplantates oder Implantates
6	5-896	124	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-380	119	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
8	5-916	106	Temporäre Weichteildeckung
9	8-800	85	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	5-394	84	Revision einer Blutgefäßoperation
11	8-831	78	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
12	8-192	76	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	8-190	75	Spezielle Verbandstechniken
14	5-393	65	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
15	8-840	60	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
16	5-399	55	Andere Operationen an Blutgefäßen
17	8-854	52	Hämodialyse
18	5-395	43	Patchplastik an Blutgefäßen
19	5-38a	37	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
20	5-386	35	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme
21	8-83b	34	Zusatzinformationen zu Materialien
22	9-401	32	Psychosoziale Interventionen
23	5-902	27	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
24	8-925	25	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
25	5-392	23	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
26	5-901	23	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
27	5-900	22	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
28	5-388	20	Naht von Blutgefäßen
29	5-383	19	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen
30	5-385	18	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
31	5-892	16	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
32	5-98a	16	Hybridtherapie
33	8-83c	16	Andere (perkutan-)transluminale Gefäßintervention
34	8-842	14	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
35	5-389	13	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen
36	8-812	13	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
37	8-98g	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
38	8-179	6	Andere therapeutische Spülungen
39	5-382	5	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung
40	5-894	5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
41	8-132	5	Manipulationen an der Harnblase
42	8-144	4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
43	8-152	4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
44	8-810	4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
45	8-987	4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
46	1-490	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
47	1-589	< 4	Biopsie an anderen Organen und Geweben durch Inzision
48	1-842	< 4	Diagnostische Punktion des Perikardes [Perikardiozentese]
49	3-13b	< 4	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
50	5-384	< 4	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Unser Haus nimmt als einziges zugelassenes Krankenhaus im Landkreis Peine die Notfallversorgung für ambulante und stationäre Versorgung war.

Ermächtigungsambulanz Gefäßchirurgie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
-------------	---

Privatambulanz Gefäßchirurgie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Gefäßsprechstunde, Aortensprechstunde

Vor- und nachstationäre Behandlung Gefäßchirurgie

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
-------------	---

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	66	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-385	5	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3	5-392	5	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
4	8-836	5	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
5	3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
6	3-607	< 4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
7	3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,45	
Nicht Direkt	0,31	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 56,57216

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,75	
Nicht Direkt	0,31	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 86,75889

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 33,87346

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2195

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1513,7931

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 522,61905

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4877,77778

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

C **Qualitätssicherung**

C-1 **Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

C-2 **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

C-4 **Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

C-5 **Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2021 von der COVID-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 **Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr**

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	31
Begründung	Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen die Prognose des Krankenhauses für das Berichtsjahr bestätigt hatten. Die Mindestmenge wurde im Berichtsjahr jedoch entgegen der mengenmäßigen Erwartung nicht erreicht. (MM08)
Erläuterung zur Begründung	Das Unterschreiten der Mindestmenge im Leistungsbereich Kniegelenk-Totalendoprothesen im Jahr 2021 ist hauptsächlich auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	1
Begründung	Leistungserbringung trotz Nichtvorliegens einer positiven Prognose und ohne einschlägigen Ausnahmegrund. (MM09)
Erläuterung zur Begründung	Chefarztwechsel

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

C-5.2.1.a *Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen*

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2021:	31
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	46

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Prognose von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Nein
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2021:	1
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	1

C-5.2.1.b *Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)*

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt

Ja

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt

Nein

C-5.2.1.c *Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5a SGB V)*

Kniegelenk-Totalendoprothesen

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr keine Anwendung finden.

Nein

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr keine Anwendung finden.

Nein

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136
Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

**Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation
Bauchaortenaneurysma (CQ01)**

Kommentar	Das Klinikum Peine gGmbH erfüllt alle Vorgaben zur Qualitätssicherung bei Bauchaortenaneurysma.
------------------	---

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach §
136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	67
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	53
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	49

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Intensivmedizin	C 01	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	C 01	Nachtschicht	85,71%	0
Geriatrie	E 02	Tagschicht	100,00%	0
Geriatrie	E 02	Nachtschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	F 02	Tagschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	F 02	Nachtschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	C 03	Tagschicht	100,00%	0
Unfallchirurgie	C 03	Nachtschicht	100,00%	0
Kardiologie	C 04	Tagschicht	100,00%	0
Kardiologie	C 04	Nachtschicht	100,00%	0
Kardiologie	C 02	Tagschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Kardiologie	C 02	Nachtschicht	100,00%	0
Kardiologie	E 01	Tagschicht	100,00%	0
Kardiologie	E 01	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Intensivmedizin	C 01	Tagschicht	89,67%
Intensivmedizin	C 01	Nachtschicht	76,53%
Geriatrie	E 02	Tagschicht	97,65%
Geriatrie	E 02	Nachtschicht	100,00%
Unfallchirurgie	F 02	Tagschicht	100,00%
Unfallchirurgie	F 02	Nachtschicht	70,00%
Unfallchirurgie	C 03	Tagschicht	93,33%
Unfallchirurgie	C 03	Nachtschicht	76,67%
Kardiologie	C 04	Tagschicht	90,00%
Kardiologie	C 04	Nachtschicht	86,67%
Kardiologie	C 02	Tagschicht	94,64%
Kardiologie	C 02	Nachtschicht	85,71%
Kardiologie	E 01	Tagschicht	90,00%
Kardiologie	E 01	Nachtschicht	38,33%